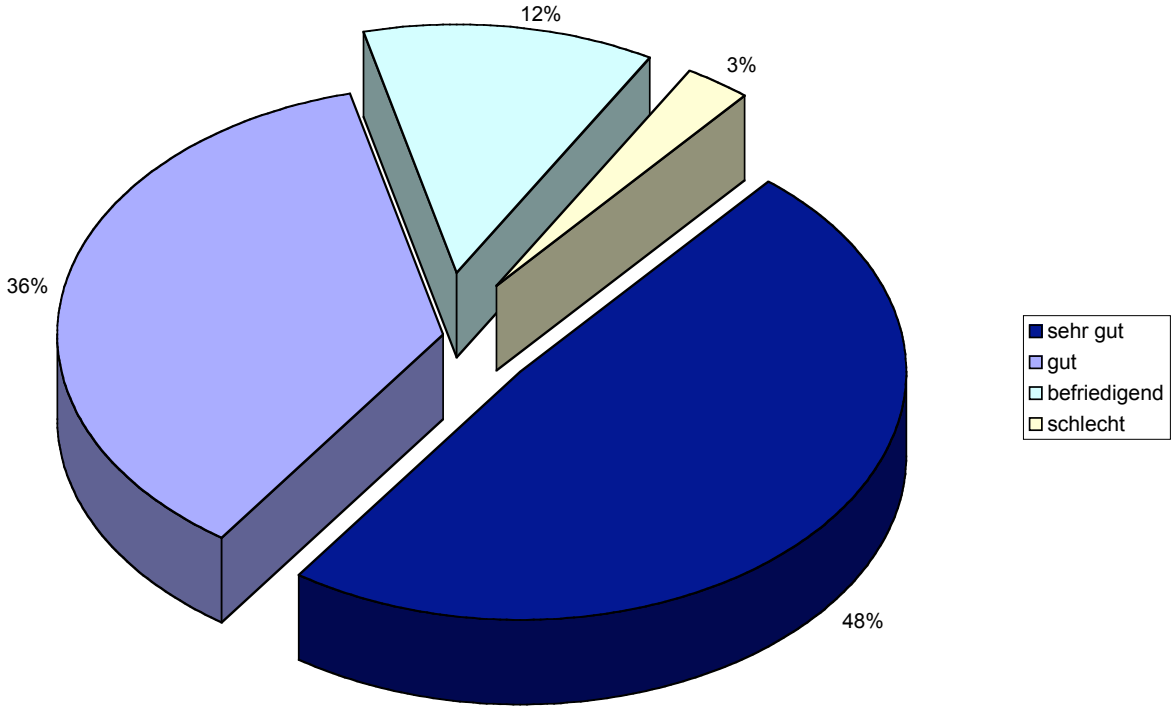
# KÖRPERWELTEN im Spiegel der Besucher

In den letzten Jahren hat wohl kaum eine andere Ausstellung so heftige und kontroverse Diskussionen in der Öffentlichkeit ausgelöst wie die KÖRPERWELTEN. Deren Spannweite reichte von enthusiastischer Zustimmung bis zu energisch vertretenen Forderungen nach einem Verbot dieser Ausstellung.

Zur Versachlichung der öffentlichen Debatte über die KÖRPERWELTEN wurden in mehreren Ausstellungen unabhängige, wissenschaftlich fundierte Besucherumfragen durchgeführt. Ziel der Besucherumfragen war es, ein möglichst objektives Bild über Bewertungen und Einschätzungen, Erwartungen und Motive, Befürchtungen, Erfahrungen, Vorsätze und Verhaltensänderungen von Ausstellungsbesuchern zu gewinnen.
Die Befragung wurde ca. 4 Wochen in der jeweiligen Ausstellung durchgeführt. Es wurden an jedem Ausstellungsort mindesten 500 Besucher befragt.
Entwickelt und größtenteils durchgeführt wurden die Untersuchungen von Prof. Dr. Ernst-D. Lantermann, Psychologisches Institut der Universität Kassel, Deutschland.

### Wie wird die Ausstellung insgesamt beurteilt?




Die Besucherumfrage zeigt, dass KÖRPERWELTEN eine Zustimmung wie kaum eine andere Ausstellung findet. Im Durchschnitt aller Ausstellungsorte bewerten 84% der Besucher die Ausstellung als sehr gut bis gut. Nur 3% bewerten die Ausstellung als schlecht.

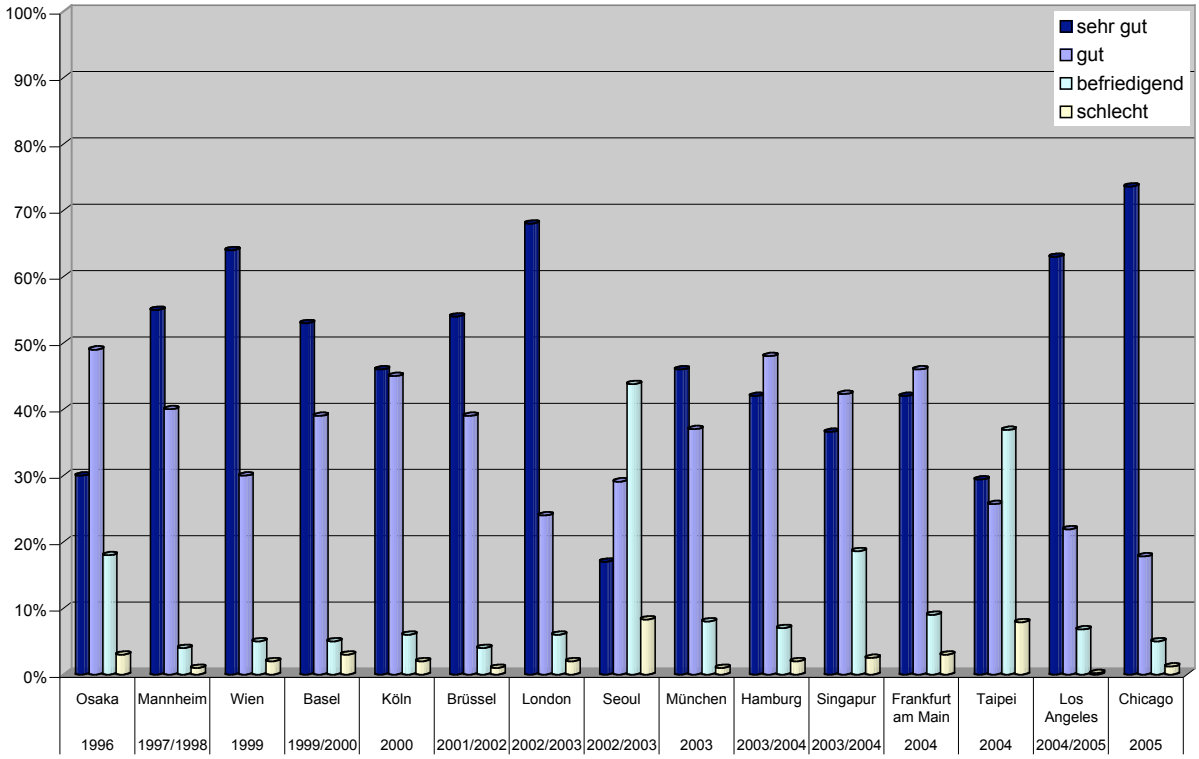
# KÖRPERWELTEN

Die Faszination des Echten

## Befragungen wurden in folgenden Ausstellungen durchgeführt:

| | |
|---|---|
| Osaka, Japan | 1996 |
| Mannheim, Deutschland | Oktober 1997 – März 1998 |
| Wien, Österreich | April – August 1999 |
| Basel, Schweiz | September 1999 – Januar 2000 |
| Köln, Deutschland | Februar – Juli 2000 |
| Brüssel, Belgien | September 2001 – März 2002 |
| London, Großbritannien | März 2002 – Februar 2003 |
| München, Deutschland | Februar – August 2003 |
| Seoul, Korea | April 2002 – März 2003 |
| Hamburg, Deutschland | August 2003 – Januar 2004 |
| Singapur | November 2003 – März 2004 |
| Frankfurt/M, Deutschland | Januar 2004 – Juni 2004 |
| Taipei, Taiwan | April 2004 – Oktober 2004 |
| Los Angeles, USA | Juli 2004 – Januar 2005 |
| Chicago, USA | Februar 2005 – September 2005 |

## In den einzelnen Ausstellungen:

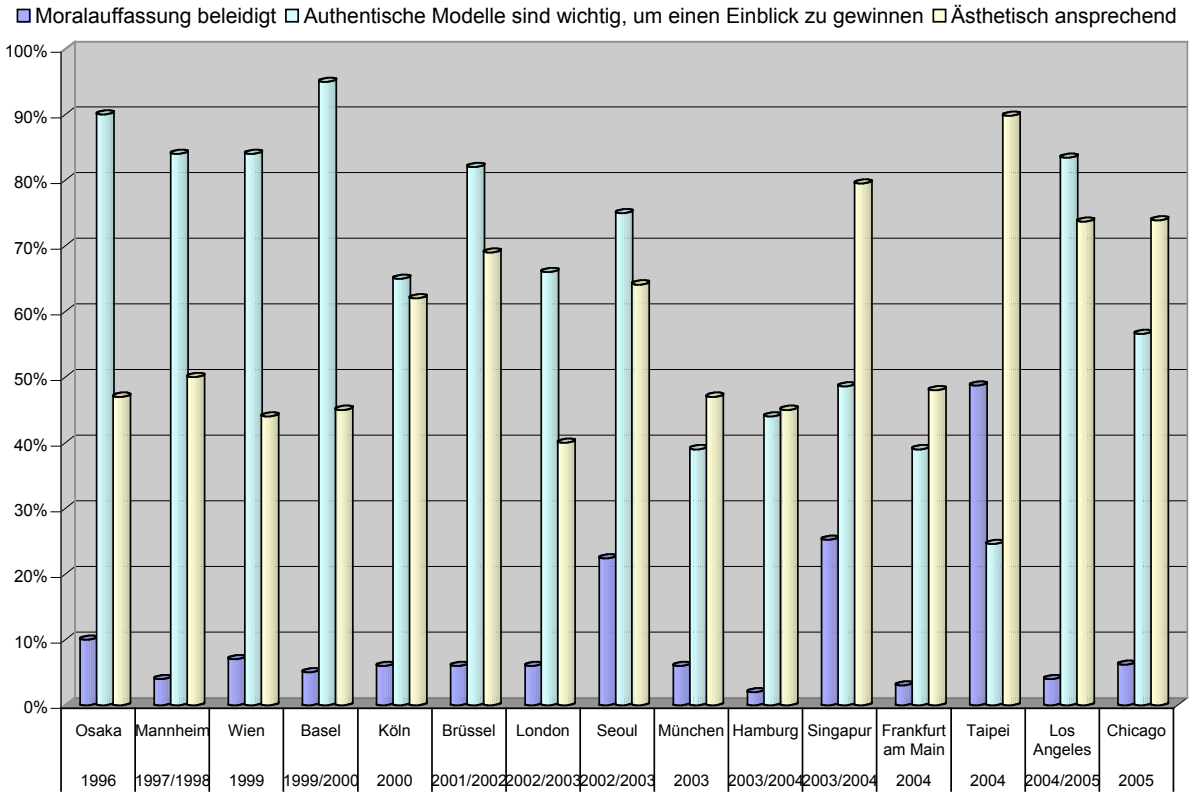



In allen Ausstellungsorten war die Gesamtbeurteilung sehr positiv. Darüber hinaus wurde sie in Chicago sogar mit 74% „sehr gut“ noch positiver bewertet als in jedem der vorangegangenen Orte.

# KÖRPERWELTEN

Die Faszination des Echten

## Die Faszination des Echten?

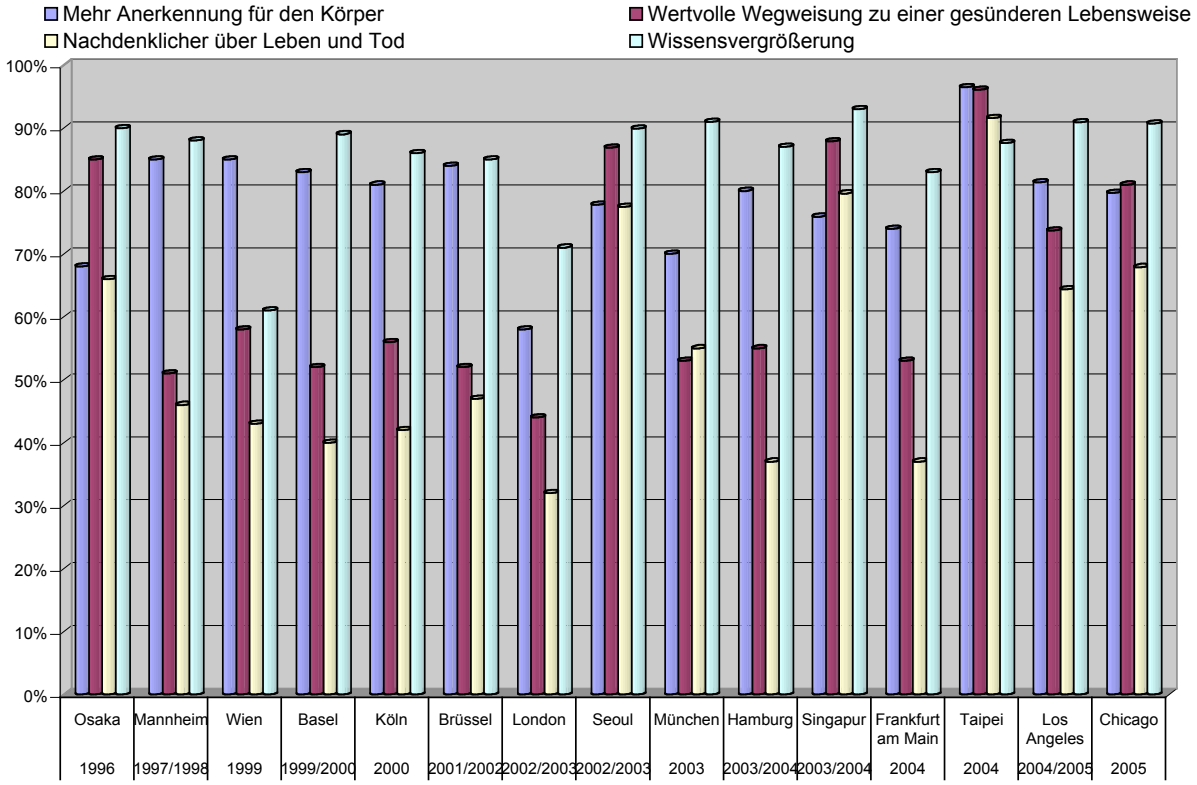



65% der Besucher gaben an, dass die Echtheit der gezeigten Präparate einen wesentlich Einfluss auf ihren Erkenntnisgewinn gehabt haben, und 59% meinten, dass die Präparate einen ästhetischen Reiz auf sie ausübten. 6% der Besucher fühlten sich durch das Zeigen echter menschlicher Präparate verletzt in ihren Anschauungen über die Würde des Menschen.

# KÖRPERWELTEN

Die Faszination des Echten

## Wie wird die Ausstellung im Einzelnen bewertet?



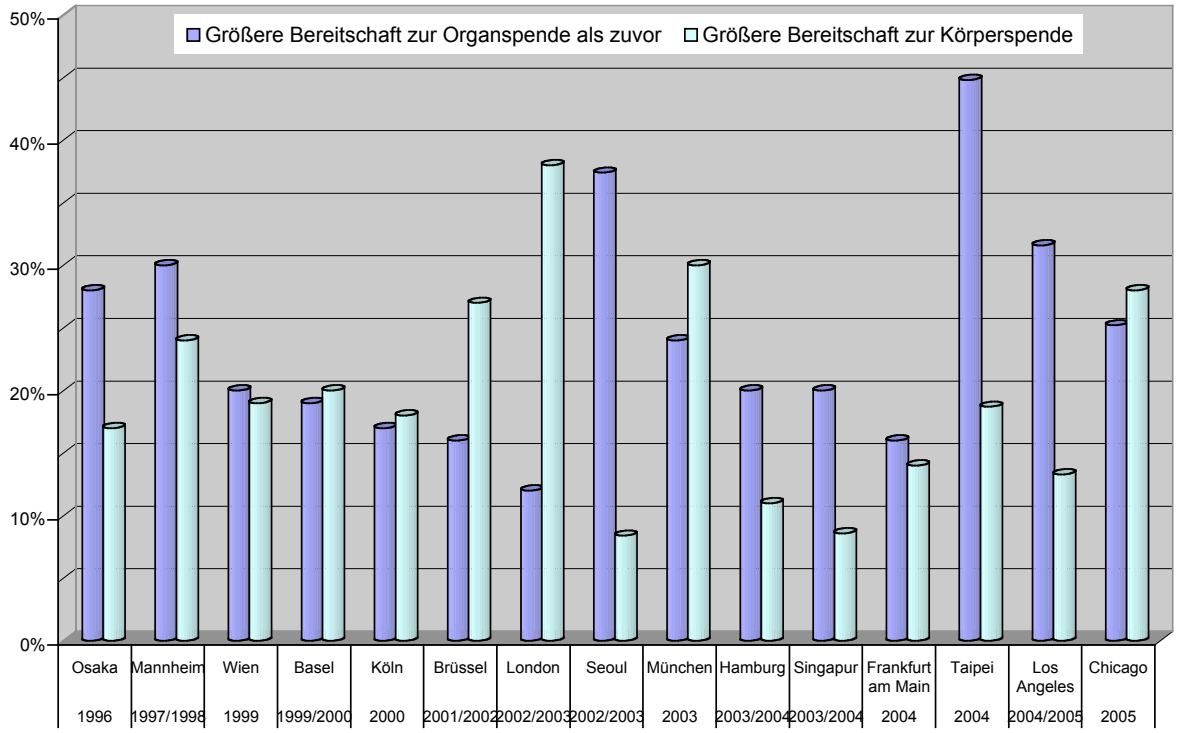

Nach ihrem Ausstellungsrundgang gaben 86% der Besucher an, jetzt mehr über den menschlichen Körper zu wissen und 55% „nachdenklicher über Leben und Sterben“ geworden zu sein. „Voller Hochachtung vor dem Wunder des Körpers“ empfanden 79%, und wichtige Impulse für eine künftige gesündere Lebensführung nahmen 66% aus der Ausstellung mit. Darüber hinaus meinten 45% der Besucher, nach der Ausstellung ihren Körper mehr als vorher zu schätzen.

IInsgesamt zeigte sich, dass in der Regel positive Erwartungen, mit denen Besucher in die Ausstellung hineingingen, durchweg erfüllt wurden, während negative Erwartungen und Befürchtungen sich nur für eine geringe Minderheit bewahrheiten.

# KÖRPERWELTEN

Die Faszination des Echten

## Persönliche Konsequenzen aus dem Ausstellungsbesuch:




66% der Befragten gaben an, entschlossen zu sein, in Zukunft mehr auf ihre körperliche Gesundheit zu achten. Außerdem hatte der Ausstellungsbesuch bei vielen Besuchern einen Einstellungswandel gegenüber der Organspende bewirkt. Immerhin waren insgesamt 24% der Befragten nach ihrem Ausstellungsbesuch eher als zuvor zur Organspende bereit. 20% der Besucher konnten sich vorstellen, nach ihrem Tod ihren Körper für die Plastination zu spenden und 25% gaben auch an, eher als zuvor damit einverstanden zu sein, "dass ihre Leiche zur näheren Klärung der Todesursache geöffnet werden dürfte".
Zumindest in ihren gewandelten Vorsätzen zeigte sich damit eine nachhaltige, und wie wir meinen, außerordentlich positive Wirkung der Ausstellung Körperwelten auf ihre Besucher. 75% wollen sich noch längere Zeit mit ihren Erfahrungen und Erlebnissen in der Ausstellung innerlich auseinandersetzen.

Inwieweit die Besucher der Ausstellung ihre Vorsätze auch in die Tat umsetzen werden, kann selbstverständlich nicht überprüft werden. Allerdings hat eine Nachbefragung von Besuchern der Körperweltenausstellung in Wien, die ein halbes Jahr nach Ausstellungsende durchgeführt worden war, deutliche Hinweise darauf gegeben, dass ein erheblicher Anteil der Besucher ihre Gesundheitsvorsätze tatsächlich in konkretes Verhalten umgesetzt hat.

Immerhin gaben 9% derjenigen Besucher der Wien-Ausstellung, die sich an der Nachbefragung beteiligt hatten (über 30%) an, seit ihrem Ausstellungsbesuch weniger geraucht und weniger Alkohol konsumiert zu haben, 33% haben sich seither gesünder ernährt, 25% mehr Sport getrieben und 14% körperbewusster gelebt.